

Zürichs Gehörlosen wird viel geboten

Autor(en): **Egger, Paul**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **100 (2006)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-923726>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Programm bis Ende Dezember 2006 liegt vor

Zürichs Gehörlosen wird viel geboten

Paul Egger

Die an alle Interessenten verschickte Broschüre verrät es: Zürichs Gehörlose können sich über Angebote nicht beklagen. Auf 40 Seiten liegt ein breites Spektrum vor, wie es in unserem Lande wohl einmalig ist. Es kommt den verschiedensten Bedürfnissen entgegen.

Wir sind immer wieder erstaunt, was im zürcherischen Gehörlosenwesen alles geboten wird. Die jüngste Ausgabe von „Z“ ist ein erneuter Beweis. Bis Ende Dezember sind es, wenn wir richtig gezählt haben, 75 Angebote aus den Bereichen Überregional, Kirche/Religion, Seniorenbildung, Weiterbildung, Freizeit, Information, Jugend, Familie/Mutter/ Kind, Informatik, Gehörlos+, Kofo. Sehen wir uns einige unter ihnen etwas näher an.

Zwei Kofo-Veranstaltungen

Die Zusammenarbeit von nicht betroffenen Fachleuten mit Gehörlosen verlief nicht immer reibungslos und war in ihren Anfängen von Spannungen geprägt. Mit dem gefundenen Selbstbewusstsein der Gehörlosen hat sich dieses Verhältnis seit den 90er-Jahren stark verändert. Heute sind Gehörlose mitbestimmend. Es liegt eine von Michael Gebhard verfasste Lizenzarbeit vor, welche diese spannungsgeladene Geschichte beschreibt. Michael Gebhard, selber schwerhörig, stellt im Rahmen einer Veranstaltung Kofo Zürich am 4. Oktober um 19.30 Uhr an der Hochschule für Heilpädagogik einige Stationen vor. Die zweite Kofo-Veranstaltung befasst sich am 29. November mit dem Thema „Hörende Geschwister von Gehörlosen und Schwerhörigen“.

Vielseitige Weiterbildung

Ein grosser Raum ist der Weiterbildung gewidmet. Weiterbildung heisst nicht nur Sprachen lernen wie Englisch, Spanisch, Französisch usw. Weiterbildung gibt u.a. auch Antwort auf die Frage: „Wie mache ich mich selbständig?“ Sie lehrt zudem, einen Verein gekonnt zu vertreten und verfeinert die Kommunikation nach innen und aussen.

Hilfreiche Computerkurse

Der Computer beschäftigt alle Kreise unserer Gesellschaft und ist zum unentbehrlichen

Arbeitsinstrument auch in der Wirtschaft geworden. Die Grundlagen können an der Berufsschule für Gehörlose erworben werden. Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbanken, Präsentationsgrafiken gehören zu den gängigsten Modulen. Jedes Modul bietet einen Prüfungsabschluss, für die der erfolgreiche Kandidat einen Fähigkeitsausweis erhält.

Umstrittene IVG-Revision

Gehörlose sind auch Stimmbürger. Ob Ausländer- oder Asylgesetz oder IVG-Revision, sie haben ein Wort mitzureden. Gerade letztere müsste Wellen werfen. Bietet diese Revision endlich mehr Berufschancen oder ist sie nur eine weitere Sparübung auf dem Buckel der Behinderten? Im Parlament und in den Kommissionen wird heftig um die 5. IVG-Revision gerungen. Was spricht für oder gegen die neue IV-Verordnung? Der gehörlose Rechtsanwalt Daniel Hadorn erklärt an einer Abendveranstaltung am 5. Dezember die neuen Bestimmungen und informiert, wo Gehörlose von den Verbesserungen profitieren können. Selbstverständlich gibt er auch Antwort auf alle Fragen.

Weitere Themen

Gewalt in der Schule, Gesundheitsvorsorge, Vogelgrippe sind weitere Themen. Man hat aber auch an das leibliche Wohl gedacht und einen Grillkurs sowie ein Weinseminar ins Programm eingebaut. Ein weiterer Kurs ist bereits im Gange und nimmt am 5. Oktober sein Ende. Es handelt sich um die japanische Küche. Der gehörlosen Köchin Pilar Scheibe geht es nicht um Sushi oder Sashimi, sondern um das alltägliche japanische Essen, das sehr fettarm und daher gesund ist. Die köstliche japanische Küche ist dafür bekannt, alle fünf Sinne in angenehmster Weise anzusprechen. Im grossen fernöstlichen Land werden Anordnung der Speisen und Zusammenstellung der Farben auf die verschieden geformten Gefässe aus Steingut, Lack oder Porzellan abgestimmt. Das auf den Rand der Schale oder auf das Tablett gelegte Blatt oder ein Blumenkelch symbolisiert die Jahreszeit. Japaner, muss man wissen, schätzen vor allem Gerichte, die an ihrem Tisch zubereitet werden, denn Geruch, Farbe und die Geräusche des Kochens regen ihre Sinne an und vermitteln ihnen einen angenehmen Vorgeschmack. Guten Appetit!

Kurse

Fach- und Selbsthilfe im Gehörlosenwesen:

(K)ein Missverständnis?

Mittwoch, 04. Oktober 2006, Beginn 19.30 Uhr, Türöffnung um 19.15 Uhr
HfH, Hochschule für Heilpädagogik, Schaffhauserstrasse 239, Zürich-Oerlikon, Aula 300 im 3. Stock Tram 14 oder 10 bis Berninaplatz.
Die Zusammenarbeit von nicht betroffenen Fachleuten mit Gehörlosen war geprägt von Spannungen. Mit dem gefundenen Selbstbewusstsein der Gehörlosen hat sich dieses Verhältnis seit den 90er-Jahren stark verändert. Heute sind die Gehörlosen mitbestimmend. Michael Gebhard hat zu dieser spannungsgeladenen Geschichte eine Lizenzarbeit geschrieben und lange recherchiert. Wir erfahren einiges von verschiedenen Stationen seit 1930. Referent: Michael Gebhard, schwerhörig, GebärdensprachdolmetscherInnen sind vorhanden
Moderation: Nejla Helbling
Eintritt: Fr. 2.-

Gehörlosen- und Sportverein Zürich in Zusammenarbeit mit sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH

Hörende Geschwister von Gehörlosen und Schwerhörigen

Mittwoch, 29. November, Beginn 19.30 Uhr, Türöffnung um 19.15 Uhr
Rote Fabrik, Clubraum, Seestrasse 295, Zürich-Wollishofen
Welche Erfahrungen haben hörende Geschwister von Gehörlosen? Meistens sind in diesen Familien die Gehörlosen oder Hörbehinderten die einzig Betroffenen. Die Lebensgeschichten von hörenden Geschwistern sind sehr unterschiedlich. Wir laden jüngere und ältere Geschwister von Gehörlosen zum Gespräch ein. Ein interessanter Abend auch für Eltern. GebärdensprachdolmetscherInnen sind vorhanden
Gäste: noch in Abklärung
Moderation: Sabine Reinhard
Eintritt: Fr. 2.-
Rote Fabrik und Gehörlosen- und Sportverein Zürich in Zusammenarbeit mit sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH